

short

Philips-Data:

Textverarbeitung leicht gemacht

Die Erkenntnis, daß Textautomaten zu 60 bis 70 Prozent mit reiner Texteingabe, 10 bis 30 Prozent mit Korrektur und bloß 10 bis 20 Prozent mit Ausdruck belegt sind, veranlaßte Philips-Data, die Schreibeinheit einer externen Terminal aufzuhalten. Ein Grund, weshalb Philips-Textverarbeiter Ing. Dr. Johann Günther im neuen, nur 4,2 Kilogramm schweren Fox-Terminal 5010 nur eine Ergänzung und keine interne Konkurrenzierung zum Textverarbeitungssystem P 5000 sieht.

Der 24.500 Schilling teure Fox funktioniert wie eine leichte Speicherschreibmaschine. Der Text wird papierlos auf eine Minicassette gespeichert und kann via LCD-Display auch ausgelesen werden. Anschließend geht die Cassette zum Schreibautomat. Der Text wird auf den Bildschirm geholt, korrigiert, in das gewünschte Layout gebracht und per Printer ausgedruckt. Künftig, sobald Teltex-Modems zur Verfügung stehen, sogar gleich über die Teletex-Leitung zum Informationsempfänger geschickt.

So können mit dem Fox-Terminal, das es ab Herbst auch mobil für Batteriebetrieb geben wird, Redakteure ihre Texte per Akkustikkoppler dem zentralen Textsystem der Redaktion überspielen. Dort werden die Texte nochmals überarbeitet, die Manuskripte anschließend in Diskettenform an die Druckerei weitergegeben. Kompatibel mit dem Lichtsatzsystem Digiset von Siemens, braucht der Setzer nur noch die drucktechnischen Codes eingeben und kann damit ohne zusätzliche Schreibeinheit den Reinsatz produzieren.

Das österreichische
Magazin für Elektronik
und Elektrotechnik

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1050 Wien, P. b. b.
DVR-Nr. 0064815/010480

abvolt

Juni/Juli 82